



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistlicher Streit

Scupoli, Lorenzo

[S.l.], 1626

Hernach volgen die Stück/ die den Menschen zu Vollkommenheit führen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48802](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48802)

~~.....~~
 Hernach volgen die Stüek / die den
 Menschen zu Vollkommen-
 heit führen.

Das erst / das man in der wis-
 derwertigkeit nicht geholffen /
 oder darauf zu seyn nicht bege-
 ren soll.

Das ander / das man Widerwertig-
 keit / umb die Liebe Gottes / gern (ohne sich
 zu beklagen) leyden / vnd gedulden soll.

Das dritt / wann man angeklagt vnd
 beschuldigt ist / das man sich nit entschul-
 digen soll.

Das vierd / das man frölich vnd
 freundlich anderer Leut gebrechen /
 Kranckheit vnd Schwachheit tragen vnd
 leyden solle / vnd die vnsern nicht begehren
 vbersehen zu werden.

Das fünfft ist / das / wie grosse Geist-
 liche oder leibliche Armut wir leyden / all-
 zeit gedencen / das wir / nach vnserer
 Verschuldung vnd Verdienst / noch zumil-
 guts haben.

Das

Das sechst / daß wir vnserer bösen
Neigung müssen thun ersterben / so weit
vnd biß dahin / daß wir nicht wissen / was
wir wollen vnd begehren / vnd nicht wollen
vnd nicht begehren.

Das siebend / daß wir jederman ihren
Willen vber vns lassen vollbringen / so viel
vnser Seelen Seligkeit belangt.

Das acht / daß wir allzeit / das am mei-
sten wider die Natur ist (biß sie ganz vnd
gar dem Geist gehorsam vnd vnderworfs-
fen sey) zu thun vns bestreuen vnd begeben
sollen.

Das neunnd / daß man die Zeit also an-
zulegen vnd zu vberbringen (gleich ob man
des andern Tags sterben muß) arbeiten
vnd sich bestreuen soll.

Das zehend / daß man das Gewissen
so rein halten muß / daß sie der Todt nim-
mehr zu vnrechter Zeit vberfalle.

Das eilffte ist / daß man alle Ding / von
Gott in Danck vnd Geduld (wiewol es
vns wider vnd contrari ist) annehmen /
vnd vor allen andern Handlungen / wie
böß sie seynde / seinen Nutz darauß schaf-
fen sol.

Das

Das zwölfft ist/ daß man seinen willen
gang vnd gar in Gottes willen/ all sein
vertrauen vnd Hoffnung in ihn setzen
sol/ das verleyhe vns die heylige Dreyfal-
tigkeit/ ein Gott/ Amen.

~~~~~

Hernach volgen andere Stücklein/  
die volgendts zu diesem Büchlein gesetzt  
seynd/ die auch den Menschen/ so die wol  
betrachten/ zu ihrer Seligkeit gar  
fürderlich seyn können.

Die zwölff Propheceyen / die vor des An-  
tichrists antunft geschehen  
sollen.

Geistliche Oberkeit ohne Bescheidenheit.  
Gericht ohne recht.  
Ehelicher Stand ohne Treu.  
Reiche ohne Erbarmung.  
Arme ohne Demut.  
Weiber ohne Scham.  
Kinder ohne Forcht.

Alle